

Sie blicken auf viele Rehkitzrettungen zurück

Auch bei Tiersuchen oder beim Abfliegen von Lawinengefahrenzonen helfen die Drohnenpiloten.

Lungau. Mitte November fand in der HoamArt-Stubn in Lessach die Jahreshauptversammlung der „Rehkitzrettung und Drohnenassistenz Lungau“ statt. Fast vollzählig blickte das Team rund um die Obleute Michael Doppler und Julia Bogensperger auf die erfolgreiche Saison zurück. Die Freude überwog vor allem über die 93 geretteten Rehkitze sowie einige andere Einsätze. „Als besondere Überraschung überreichten wir allen Teammitgliedern ein Stirnband mit dem neuen Vereinslogo, das uns bestimmt zukünftig bei unseren Einsätzen in den frühen Morgenstunden gute Dienste leisten wird. Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei der Firma Powerpage in Tamsweg, die uns diese Stirnbänder gesponsert hat“, freuen sich die beiden Obleute mit ihren Mitgliedern.



39 Mitglieder zählt die Rehkitzrettung und Drohnenassistenz Lungau mittlerweile.

BILD: PRIVAT

Aktuell zählt der Verein 39 Mitglieder. „Wir freuen uns über unterstützende Mitglieder, die uns mit dem Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Jahr helfen.“ Die Rehkitzrettung geschieht von Mitte

Mai bis Mitte Juli. „Das restliche Jahr sind wir bereit für Tiersuchen, zum Beispiel auf Almen, oder Grabenbefliegungen für Kontrollen auf Verklausungen oder jetzt im Winter eventuell für

das Abfliegen von Lawinengefahrenzonen. Das wird sich aber erst zeigen, ob Bedarf besteht und wir passende Bilder liefern können“, sagt Michael Doppler.

perner